Ergänzungen zur Avifauna Kleinasiens[1])

Von H. KUMERLOEVE

In meiner 1962 veröffentlichten vorläufigen Übersicht über die Vögel der Türkei sind 397 Arten aufgeführt, von denen — bei 31 mehr oder minder fraglichen Arten — 366 als gesichert gelten konnten. Die seitdem fortgeführten Studien, an denen neben dem Verf. u. a. Watson (1962), Roer (1962), Steiner u. Mitarb. (1962), Géroudet (1963), Bezzel (1964), Eggers & Lemke (1964), Vader u. Mitarb. (1961/65), Warncke (1964) bzw. H. Lehmann & Warncke beteiligt waren, haben eine große Anzahl von Ergänzungen erbracht und auch manche Korrekturen notwendig gemacht — besonders, was den Osten und Nordosten Kleinasiens anbetrifft (vgl. Kumerloeve, i. Dr.). In diesem Rahmen können hiervon nur 11 oder 12 Arten, die neu hinzugerechnet werden müssen, berücksichtigt werden.

Bei ihnen handelt es sich um Moabsperling, Braunkopf- und Waldammer, Weißbürzelsegler, Nonnen- und Rothalsgans, Eistaucher, Wermutregenpfeifer, Weißschwanzsteppenkiebitz, Knutt, Terekwasserläufer und vielleicht auch Fahlsegler. Rothalsgans und Knutt waren bisher nur aus der europäischen Türkei (Seen von Cekmece in Thrazien) bekannt; bei der Braunkopfammer bleibt die Herkunft (ob beiderseits des Bosporus bzw. von welcher Seite) unbestimmt. Die übrigen Arten sind sowohl Zusätze für die asiatische Türkei (Kleinasien und Hatay) als für das gesamte türkische Staatsgebiet. Im einzelnen sei zu ihnen kurz bemerkt:

Moabsperling, *Passer moabiticus* Tristram: Im Mai 1964 bei Birecik am Euphrat als Brutvogel nachgewiesen (Kumerloeve 1965a); 1965 rund 100 Nester gezählt (Kumerloeve 1965b), durchaus auf den Stadtrand und Bireciks nähere Umgebung beschränkt.

Braunkopfammer, *Emberiza bruniceps* Brandt: Über das gelegentliche, und zwar meist herbstliche Auftreten im Bosporusgebiet wird wiederholt von Braun (1901, 1908) berichtet.

Waldammer, *Emberiza rustica* Pallas: Nach Parrot (1905) erhielt er am 24. 2. ein bei Pirgos[2]) in Kleinasien frisch gefangenes Exemplar, das auf der Rückwanderung nach Zentralasien begriffen gewesen sein dürfte. In der Sammlung der Ornithologischen Abteilung des Zoologischen Museums München ist jenes Stück nicht enthalten; hingegen lernte ich hier — dank freundlicher Unterstützung durch Herrn Dr. G. Diesselhorst — eine zweite Waldammer aus Kleinasien kennen: ♂ „Mersina 12. Dez.", zweifellos leg. G. Schrader (ex. Coll. A. Laubmann).

Weißbürzelsegler, *Apus affinis* (Gray): Am 18. 4. 1962 ein Stück über den Lagunen von Silifke-Taşucu (Eggers & Lemke). Kein Erstnachweis für die Türkei (heutige Grenzziehung), denn bereits Chantre (1883) benannte zwei Weiß-

---

[1]) Bonn. Zool. Beitr. 12, 1961, Sonderheft.

[2]) Welches Pirgos gemeint ist (diesen Namen trug ein Ort SW von Tekirdag und ein anderer N von Istanbul), steht dahin; nach einem Bericht F. Brauns (Gefied. Welt 29, 1900) dürfte es jenes bei Istanbul sein.

bürzelsegler für den Raum Antiochia (Antakya) — leider war deren Nachweis in den Museen Paris und Dijon nicht möglich —, und Radde (1884) sah die Art in der Gipfelregion des Ararat (Büyük Agri Dagi).

Fahlsegler, *Apus pallidus* (Shelley): Wenige Exemplare offenbar im Gebiet SE-Hang Amanus Dagi — Amik Gölü — Antakya (Antiochia) sowie im Raum Birecik—Halfeti—Urfa; doch gelang bisher in keinem Falle der Nachweis durch Bälge. Nur Mauersegler (*Apus apus apus* bzw. *Apus apus apus/pekinensis*) kamen zur Strecke. Über die Verbreitung des Fahlseglers im östlichen Mittelmeergebiet vgl. R. Kinzelbach & J. Martens (Bonner Zool. Beitr. 16, 1965), dazu Kumerloeve (1962b) über den Libanon.

Nonnengans, *Branta leucopsis* (Bechstein): Ein im Herbst oder Frühwinter 1961 auf dem unteren Sakarya-Fluß, also etwa nördlich von Adapazari erlegtes (aufgestelltes) Stück sah ich im Sept. 1964 in Ankara; leider war es unverkäuflich.

Rothalsgans, *Branta ruficollis* (Pallas): Über den Erstnachweis in Kleinasien am 12. 11. 1964 auf dem Kuyucuk Gölü vgl. Kumerloeve 1965c. Am 17. Januar 1965 wurden 3 bei Cekmece erlegte Stücke feilgeboten (E. Hirzel, briefl.).

Eistaucher, *Gavia immer* (Brünnich): Am 13. 5. 1964 sahen Warncke & Lehmann in der Meeresbucht bei Büyük Cekmece einen Eistaucher. An der Identität des im Brutkleid befindlichen Stückes besteht nach Warncke (mdl.) kein Zweifel.

Wermutregenpfeifer, *Charadrius asiaticus* (Pallas): Am 19. März 1965 überraschte ich — zwar auf kurze Distanz, aber getrennt durch einen kilometerlangen, tiefen und sehr stark fließenden Entwässerungsgraben — am Amik Gölü (See bei Antiochia) ein Paar, das auf Anhieb sämtliche Artkennzeichen deutlich erkennen ließ. Beide Partner hielten sich fast stets eng zusammen, abgesondert von den in der nächsten Nachbarschaft befindlichen zahlreichen anderen Limicolen (*Philomachus pugnax, Limosa limosa, Tringa totanus* u. a.). Da die Art wiederholt und nicht nur einzeln oder paarweise im benachbarten Syrien (heutige Grenzziehung) festgestellt worden ist (vgl. Meinertzhagen, Ibis XIII/5, 1935), gelegentlich in Palästina-Jordanien vorkommt (Tristram, The fauna and flora of Palestine, 1885) und z. B. auch bei Beirut nachgewiesen werden konnte (Carruthers 1904, vgl. Kumerloeve 1962b), fügt sich der Nachweis im Hatay dem zwanglos ein.

Weißschwanzsteppenkiebitz, *Chettusia leucura* (Lichtenstein): Zwei von J. Aharoni gesammelte Exemplare (♂ Amik Gölü 17. 6. 1910, Fl. 174 mm, ♀ ibidem 17. 6. 1910, Fl. 171 mm) sind in der Sammlung G. Dalman, Jerusalem, aufbewahrt.

Knutt, *Calidris canutus* (L.): Am 4. 6. 1959 ein Trupp von rund 10 Knutts am Strande von Trabzon (Trapezunt) als Erstnachweis für Kleinasien (Vader 1965). Überraschenderweise traf ich die Art zweimal weit landeinwärts und in bedeutender Höhe an: am 6. 5. 1965 am Hazar Gölü (1250 m ü. M.) südlich Elazig ein einzelner Knutt inmitten eines Zwergstrandläufer- (*Calidris minuta*) Schwarms; am 10. 5. am Murat-Fluß westlich Agri (1650 m) 2 Knutts zusammen mit 3 *minuta*.

Terekwasserläufer, *Tringa terek* (Latham): Am 20. 5. 1966 in der SE-Ecke des Ercek Gölü (östlich des Van Gölü) 6 Stück. Ein weiteres und 2 am folgenden Tage wenig SW der Stadt Ercek am kiesigen Strande (P. A. D. Hollom & G. J. A. Jamieson briefl.). Erstnachweis für die Türkei.

Unter Hinzurechnung dieser Arten, andererseits unter Streichung einiger mehr als fraglich gewordener Spezies (z. B. *Rostratula benghalensis, Alopochen aegyptiacus, Anser caerulescens,* auch *Rhodopechys githagineus, Oenanthe lugens, Phalaropus fulicarius*) und unter Berücksichtigung, daß verschiedene früher fragliche Arten (z. B. *Tyto alba, Melanitta fusca, Stercorarius parasiticus* u. a.) inzwischen bestätigt werden konnten, ergibt sich derzeit eine Gesamtartenzahl der türkischen Avifauna von 384 gesi-

cherten[1]) Arten, und zwar 244 brütende (einschließlich ehemals brütende), 18 wahrscheinlich brütende und 22 vielleicht brütende Arten sowie 100 Gast-Spezies. Ferner müssen 18 fragliche Arten genannt werden.

Zusatz bei der Korrektur: Ein am 20. Mai 1965 im Kiefernwald bei Sarikamis (2100 m) in NE-Kleinasien erlegter Laubsänger (♂; Fl. 61,5 mm, Gewicht 8 g, große Testes) erwies sich inzwischen als ein Lorenzlaubsänger, *Phylloscopus lorenzii* (Lorenz, 1887); die Bestimmung wurde bestätigt durch Dr. G. Diesselhorst und Dr. E. G. Watson. Da *lorenzii* neuerdings wieder eher als eigene Art denn als Subspezies von *Ph. collybita* angesehen wird (cf. H. Johansen, Dansk Ornith. Foren. Tidsskr. 1947; Ch. Vaurie 1954, 1955, 1959; E. Schüz, Vogelwelt d. südkasp. Tieflands, 1959), erhöht sich die Gesamtzahl der Vögel Kleinasiens auf 385 und jene der Brutvögel — höchstwahrscheinlich handelt es sich um einen solchen — auf 245.

Literatur

Bezzel, E. (1964): Anz. Orn. Ges. Bayern 7, p. 106—120. — Braun, F. (1901, 1908): Gefied. Welt 30, p. 164—165, 362; Orn. Mber. 9, p. 33—37; J. Orn. 56, 539—626. — Chantre, E. (1883): Arch. Miss. Sci. Litt. (III) 10, p. 253—258. — Eggers, J. & W. Lemke (1964): Orn. Mitt. 16, p. 185—188. — Géroudet, P. (1963): Alauda 31, p. 241—245. — Kumerloeve, H. (1962a): Bonner Zool. Beitr. 12, p. 1—318. — Ders. (1962b): Iraq Natur. Hist. Mus. Publ. 20/21, p. 1—81. — Ders. (1964a): J. Orn. 105, p. 307—325. — Ders. (1964b): Istanbul Üniv. Fen Fak. Mecmuasi 27, p. 165—228. — Ders. (1965a): J. Orn. 106, p. 112. — Ders. (1965b): Alauda 33, p. 257—264. — Ders. (1965c): J. Orn. 106, p. 459—460. — Ders.: Neue Beiträge zur Kenntnis der Avifauna von Nordost- und Ost-Kleinasien. (Im Druck). — Parrot, C. (1905): Orn. Jahrb. 16, p. 1—50. — Roer, H. (1962): J. Orn. 103, p. 494. — Steiner, H. M. (1962): Egretta 5, p. 57—60. — Vader, W. J. M. (1965): Ardea 53, p. 172—204. — Warncke, K. (1964/65): D. Vogelwelt 85, p. 161—174; 86, p. 1—19. — Watson, G. E. (1962): Ibis 104, p. 347—352, 353—367.

---

[1]) Hierbei *Glareola pratincola* und *G. nordmanni* gesondert gezählt (vgl. Peterson-Mountfort-Hollom's Taschenbuch und hierzu gegensätzlich Voous' „Atlas").